

# Last Night

Von Gedankenchaotin

„Vergiss es, Takashi! Ich werde mit dir nicht auf dieses Konzert gehen!“, durchdrang die Stimme des älteren Alice Nine – Gitarristen den Probenraum der Band, während er zu seinem besten Freund hoch sah.

„Warum denn nicht, Shinji? Ein bisschen Ablenkung würde uns beiden ganz gut tun und wir waren schon ewig nicht mehr zusammen auf einem Konzert.“, entgegnete der Bassist augenblicklich, ließ sich wieder neben dem derzeit blonden auf dem Sofa nieder.

„Aber doch nicht zu so einer Band. Die könnten unsere Töchter sein!“, murrte der Gitarrist ein weiteres Mal auf, verschränkte seine Arme fast schon abweisend vor der Brust.

„Das heisst nicht, dass sie keine guten Auftritte hinlegen können.“, antwortete Saga trocken, sah anschließend fast schon treudoof zu ihm auf, nachdem er sich zuvor gegen dessen Schulter gelehnt hatte.

„Boah Saga.. hör auf mich so anzugucken. Da kann man ja nur schwach werden.“, glitt es sofort über die Lippen Toras, gefolgt von einem ergebenen Seufzen.

„Meinetwegen, aber wenn es mir nicht gefällt, bin ich sofort wieder weg.“, stimmte er wenig spätr hinzu, bekam sofort ein Grinsen Sagas zurück.

„Super, dann hole ich dich später zuhause ab und versuch gar nicht erst zu kneifen.“, richtete dieser sofort das Wort an ihn, ehe er sich im selben Augenblick erhob und aus dem Probenraum verschwand.

Perplex sah Tora ihm einen Moment lang lediglich nach, bevor er sich ebenso dazu entschloss, den Weg nach Hause einzuschlagen.

Ein paar Stunden später lief er neben dem Bassisten her in Richtung Konzerthalle, schien noch immer nicht richtig in Stimmung dafür für ein Konzert zu sein.

„Nun schau doch nicht so ernst. Du tust ja gerade so, als würde ich dich zur Kastration bringen.“, erklang neben ihm die amüsierte Stimme Sagas, was ihm jedoch nur wieder ein Murren entlockte.

Nachdem sie sich – wenn auch etwas abseits – unter die Fans gemischt hatten, versuchte Tora das Konzert zu gut es ging zu geniessen und zu seiner eigenen Überraschung fand er die Mädels sogar recht gut – was nicht zuletzt an deren Gitarrist zu liegen schien.

Bereits, als dieser die Bühne betreten hatte, hatte er seinen Blick nicht von ihm abwenden können, hatte begonnen, darüber nachzudenken, wer dieser unbekannte Gitarrist überhaupt war.

Ohne, dass er es kontrollieren konnte, überzog eine Gänsehaut seinen kompletten

Körper, als sein Blick des anderen Gitarristen traf und für einen winzigen Moment hatte er sogar das Gefühl, die Welt hätte aufgehört, sich zu drehen.

Wie gebannt schien er diesen zu beobachten, schien fast alles um sich herum vergessen zu haben, sodass er nicht mal richtig mitbekam, dass das Konzert sich dem Ende geneigt hatte und der andere Gitarrist die Bühne längst wieder verlassen hatte. Erst, als sein bester Freund ihn mit einem „Shinjiß Kommst du?“, an der Schulter berührte, zuckte er fast wie ertappt zusammen, folgte ihm anschließend aus der Halle.

Keine viertel Stunde später lief er langsam neben Saga her, die Hände tief in den Hosentaschen seiner Jeans vergraben.

„Und? War es so schlimm?“, durchdrang wenig später die Stimme Sagas seine Gedanken, was ihm im ersten Moment nur ein Kopfschütteln entlockte.

„Der.. Gitarrist. Kennst du ihn?“, wollte er nach einer Weile wissen, sah Saga etwas von der Seite aus an und kaute doch ungewohnt nervös auf seiner Unterlippe herum.

„Der Gitarrist?“, wollte Saga im ersten Moment verwirrt wissen und sah Tora nicht weniger verwirrt an, ehe sich ein Grinsen auf seine Lippen schlich, als er an Toras Verhalten während und am Ende des Konzertes dachte.

„Ie, nicht direkt, aber das lässt sich ja ganz einfach herausfinden.“, entgegnete er schließlich schmunzelnd, folgte Tora in dessen Wohnung, nachdem sie vor dieser angekommen waren.

„Gib mir mal deinen Laptop!“, forderte er ihn auch sofort auf, was Tora etwas verplant drein gucken ließ, bevor er auf dem Laptop unter dem Tisch deutete.

Sofort griff Saga danach und ließ sich auf dem Sofa nieder, schien sofort tierisch beschäftigt.

Einen Moment lang sah Tora ihn lediglich an, ehe er kurz mit den Schultern zuckte.

„Ich geh eben duschen.“, richtete er anschließend das Wort an seinen besten Freund, bekam jedoch nur ein flüchtiges „Jaja..“, zurück, was ihn kurzzeitig sogar zum Grinsen brachte.

Langsam lenkte er seine Schritte in Richtung Badezimmer, blieb dort einen Moment lang vor dem Spiegel stehen und biss sich doch sofort auf die Lippen, als sich der unbekannte Gitarrist erneut in seine Gedanken schlich.

//Reiss dich zusammen, Shinji!// wies er sich auch prompt selbst zurecht und trat einen Schritt zurück, um sich besser ausziehen zu können.

Gedankenverloren trat er nach dem Einstellen des Wassers unter die Dusche, lehnte seinen Kopf mit geschlossenen Augen gegen die Duschwand vor sich.

Wirklich darüber nachdenken, was mit ihm los war, wollte er nicht, aber wirklich dagegen wehren konnte er sich auch nicht.

Seufzend griff er zum Duschgel auf einer der Ablagen, um sich damit zu waschen, ehe er das Wasser erneut an seinem Körper entlanglaufen ließ, den Kopf etwas in den Nacken legte und das Wasser erst nach ein paar Minuten wieder ausstellte.

In seinen Bademantel gehüllt und mit einem Handtuch um den Schultern, trottete er langsam wieder zu Saga zurück.

„Und? Bist du fündig geworden?“, richtete er im Wohnzimmer das Wort an den Bassisten, lief aber dennoch erst weiter in Richtung Küche, um sich etwas zu Trinken zu besorgen.

„Hai, er heisst Takayoshi Ohmura und spielt in mehreren Band, ist aber auch solo recht

erfolgreich.“, rief Saga ihm hinterher, was Tora, ohne dass er es kontrollieren konnte, für einen kurzen Moment verträumt drein blicken ließ.

Erst nach ein paar Minuten, nachdem er wieder Herr seiner Sinne geworden war, ließ er sich neben Saga auf dem Sofa nieder, sah ihn von der Seite aus an.

„Schau mal, ohne die ganze Schminke im Gesicht, ist er ein richtiger Schnuckel!“, gab der Jüngere zusätzlich mit einem Grinsen von sich, drehte den Laptop etwas, damit Tora einen besseren Blick auf den Bildschirm werfen konnte.

Unbewusst murrte Tora aufgrund der Worte des anderen auf, konnte aber dennoch nicht leugnen, dass Saga recht hatte.

Umso länger er sich das Bild von Takayoshi ansah, umso höher schien sein Herzschlag zu werden – eine Tatsache, die er augenblicklich unterband, indem er den Laptop nach unten klappte.

„Und wenn schon.. das hätte vermutlich eh keinen Sinn.“, gab er für einen kurzen Moment fast schon trotzig zurück, verschränkte seine Arme etwas vor der Brust.

„Wieso nicht Wenn du gar nicht erst irgendwas versuchst, wirst du nie die Chance erhalten, deine Gefühle zuzulassen.“, versuchte Saga seinen besten Freund etwas zu überzeugen, legte ihm eine Hand auf den Unterarm.

„Vielleicht will ich das ja auch gar nicht!“, gab Tora sofort heftiger zurück, als das er das wollte und erhob sich im selben Moment, nachdem er Sagas Hand von seinem Arm geschoben hatte.

„Ich geh ins Bett. Du weißt ja, wo alles ist!“, fügte er etwas knapper hinzu, ehe er sich auch sofort in sein Schlafzimmer zurückzog.

Er wusste, dass er Saga vermutlich gerade ziemlich vor den Kopf gestossen hatte, aber momentan wollte er einfach nur vor seinen Gefühlen davon laufen, wollte weder an Takayoshi denken, noch an das, was er irgendwann einmal für ihn fühlen konnte.

Seufzend ließ er seinen Bademantel vor dem Bett einfach auf den Boden fallen, schlüpfte so wie Gott ihn schuf unter die Bettdecke. Minutenlang sah er einfach nur an die Decke, ließ den Abend Revue passieren und schloss mit einem „Das hätte wirklich keinen Sinn.“, an sich selbst, wenig später seine Augen, um etwas später in einen eher unruhigen Schlaf zu fallen.